

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 56 (1981)
Heft: 9

Rubrik: Der Würfelbecher

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Würfelbecher

Besinnlich bis heiter



Zahlen als Zeichen

Schon in der Schule lernten wir, dass Zahlen auch Zeichen sind. So zum Beispiel für den Wert der Dinge, so dass wir im praktischen Leben, sofern wir auf der Hut sind, uns nicht so leicht übervorteilen lassen. Es können die Zahlen aber auch Bilder sein, Zeichen für einen tieferen Sinn hinter den Erscheinungen. In allen Völkern und deren Kulturen findet man die Zahlensymbolik. Dem heutigen Abendländer, der alles mit seinem Verstande zu erfassen glaubt, ist sie nur zu wenig bewusst.

Ganz anders steht es damit in den östlichen Ländern, besonders in China und Japan, wo vieles noch symbolhaft zum Ausdruck gebracht wird. So etwa in der Gestik der Schauspieler, in den Motiven der Ornamente, aber auch in der Zahlenwelt. Glückszahlen sind, wie auch hierzulande, die Drei, die Sieben und die Neun, ferner die Fünf, während bei uns die Zwölf noch das Glück in sich tragen soll.

Bekanntlich hat die Woche 7 Tage, wovon der siebente nach dem Buch der Bücher ein Ruhetag sein sollte. Jedenfalls wird er von den Juden immer noch als solcher streng eingehalten. In deren Synagogen steht auch der siebenarmige Leuchter aus Gold. Im Altertum gab es ferner die 7 Weltwunder, darunter die ägyptischen Pyramiden, der Leuchtturm vor der Hafenstadt Alexandria und die hängenden Gärten Babylons. Und wer kennt sie nicht, die lieben, alten Märchen von den 7 Geisslein, den 7 Zwergen den

7 Brüdern und den 7 Raben? Auch die Tat des tapferen Schneiderleins, nämlich 7 Fliegen auf einen Streich zu erledigen, hat bekanntlich dem Helden viel Glück beschert. Doch wenn es an Pfingsten regne, beschere uns der Himmel 7 weitere Regensonntage, lautet eine alte Wetterregel. Glück oder Unglück also, wie man's nimmt. Doch damit sind wir bereits im Reich des Aberglaubens und bei der Zahl Dreizehn, welche mit dem Zeichen der Unglücksraben im südlichen Sternenhimmel zu tun haben soll.

Doch auch in den Religionen weist man gewissen Zahlen tiefere Bedeutung zu. So kennt der Buddhist 8 Kostbarkeiten, und die 3 zugespitzten Perlen auf den Buddhabil dern bedeuten 3 Schätze, womit Buddha selber, seine Lehre und seine Gemeinde gemeint sind. Auch der christliche Bischof und der tiefe Denker Augustin brauchten Zahlensymbole. Die Acht war für ihn das Zeichen der Vollendung in Gott, die Vierzig dasjenige des Lebenssinnes, die Fünfzig des einbrechenden Gottesreiches.

Erwähnt seien noch weitere Zahlen und die ihnen zugemessene Bedeutung. Die Eins gilt als Zeichen des schöpferischen Prinzips. Sie wird dem männlichen Geschlecht zugeordnet und mit ihr alle ungeraden Zahlen.

Die Zwei ist das Symbol für gegensätzliche Paarungen, wie Mann-Frau, Gott-Welt, Leib-Seele, Geist-Materie. Die Drei symbolisiert die Dreiheit wie Vater, Mutter und Kind oder Vater, Sohn und Heiliger Geist, und gilt somit als Sinnbild der Vollkommenheit. Die Vier vereint die Elemente Luft, Erde, Wasser und Feuer, während die Fünf dunkles Geheimnis in sich birgt. So war sie im magischen Fünfeck, auch Druidenfuss genannt, enthalten, welches von den einst mächtigen Priestern der Kelten, den Druiden, in ihrem Kult verwendet wurde. Für die Sechs sei der sechszackige Davidstern genannt. Sie gilt als Zeichen für die Durchdringung von Geist und Materie. Die Acht fand im Urchristentum als Symbol der göttlichen Vollendung in den grossen, achteckigen Taufbecken ihren Ausdruck. Die Neun gilt als besondere Glückszahl, ergibt doch 3 mal 3 eben dieses Produkt. Obwohl die Zehn deshalb als Zeichen der Weisheit aufgefasst wird, weil die Krone der Schöpfung 10 Finger und 10 Zehen ihr eigen nennt? 10 Söhne hatte der biblische Jakob, und nach ihnen das alte Israel seine 10 Stämme. Die Elf jedoch überschreitet die weise Zehn, weshalb

sie im Rufe der Masslosigkeit steht, während die Zwölf just das volle Mass bedeutet. 12 Monate hat unser Jahr, innerhalb der 12 Tierkreise vollendet die Sonne ihren Lauf, von 12 obersten Göttern wurde der griechische Olymp bevölkert, und 12 Jünger hatte Jesus um sich versammelt.

Damit sei der Schluss gemacht, denn die nächste Zahl, ja nur deren Nennung, brächte den vielen Abergläubigen rabenschwarzes Pech. Halten wir es denn mit den Gastwirten, welche diese Zimmernummer als Tabu behandeln und ihre Gäste am liebsten in die glücksbringenden Zimmer 3, 7, 9 und 12 geleiten, wo sie meist zu ihrer Zufriedenheit aufgehoben sind. *obu*



Sprechende Bücher

Unter Blinden und Sehbehinderten gibt es hin und wieder Diskussionen, ob das Schwergewicht der Übertragung von «Schwarzbüchern» auf solche mit der Brailleschrift (Punktschrift) oder auf «gesprochene Bücher» gelegt werden soll. Als Grundsatz gilt, dass die Punktschrift überall dort vorzuziehen ist, wo der geschriebene Text der gesprochenen Darstellung überlegen ist oder wo dieser überhaupt nur möglich ist (zum Beispiel Mathematik). Natürlich gibt es diesbezüglich keine starren Grenzen, sondern einen gleitenden Übergang.

Seit 30 Jahren gibt es in der Schweiz eine «Bücherei in Tonaufnahmen», also eine Sammlung von «sprechenden Büchern». Menschen, die erst im vorge-rückten Alter aus irgendwelchen Gründen sehbehindert werden, sind der Punktschrift unkundig und oft auch nicht mehr in der Lage, sich diese zu erarbei-

Kinderland Neeser

**Spielplatz-Geräte
Freiland-Spiele
Sitzbänke
Abfallkörbe**

Spezial-Dokumentationen verlangen bei

Neeser AG
6260 Reiden
062-812323

Kinderland Neeser

ten. Tatsächlich werden denn auch die bestehenden Hörbüchereien, die ursprünglich für Blinde gedacht waren, immer häufiger von Sehbehinderten in Anspruch genommen. Unter den Betagten und Invaliden gibt es leider zahlreiche Menschen, die sich sehr einsam und verlassen vorkommen. Für sie ist der Sprecher der Hörbücher mit seiner Stimme und Ausdrucksweise oft wichtiger als der Buchinhalt. Das Tonbandbuch ist für sie auch eine Art Besuchersatz.

Die Sprechstelle Bern der Schweiz. Blindenhörbücherei in Zürich bemüht sich erfolgreich, gute Mundartliteratur auf Tonbandbücher zu übertragen. Eine besondere Aufgabe war, Sprecher zu finden, die fähig und bereit sind, berndeutsche Mundart gut vorzulesen.

Von nicht minderer Bedeutung, wenn auch auf einen anderen Personenkreis bezogen, ist das Fachbuch, die Grundlage für Berufs-, Mittelschüler und Studenten. *M.*

Wohnstrasse aus dem Möbelwagen

Nachdem in den letzten Jahrzehnten das Automobil die Strassen erobert hat und besetzt hält, wurde in letzter Zeit mit der Idee der «Wohnstrassen» eine konstruktive Gegenentwicklung eingeleitet. Neben dem wohnlichen Heim weiss man heute besser als früher auch um den Wert der wohnlichen Umgebung.

Die schweizerische Stiftung Pro Juventute hat gemeinsam mit dem Touring-Club der Schweiz ein Wohnstrassen-Set entwickelt, das in einem Möbelwagenanhänger untergebracht und von einem Testplatz zum anderen transportiert werden kann. Das Wohnstrassen-Set wird nur dort eingesetzt, wo bereits Pläne oder gar ein Projekt für eine Wohnstrasse bestehen. Mit einem Modell im

Massstab 1:1, das während einigen Tagen an Ort und Stelle eingerichtet wird, können sich die Bewohner ein Bild der angestrebten Strassenmöblierung machen und allfällige Änderungsvorschläge rechtzeitig anbringen.

Ein Wohnstrassen-Set enthält unter anderem Absperrtafeln, eine Holzrampe über die Fahrbahn zur Erzwungung der Geschwindigkeitsdrosselung, Ruhebänke, Rasenteppiche, mannshohe Baumattrappen, ein Ping-Pong-Tisch. Genossenschaften und Anwohnergruppen, die in Zusammenarbeit mit den Gemeinden ein Wohnstrassenprojekt vorbereitet haben, können das Wohnstrassen-Set beim Freizeitdienst des Zentralsekretariates der Pro Juventute anfordern. *Mr.*

Unfall zu zweit

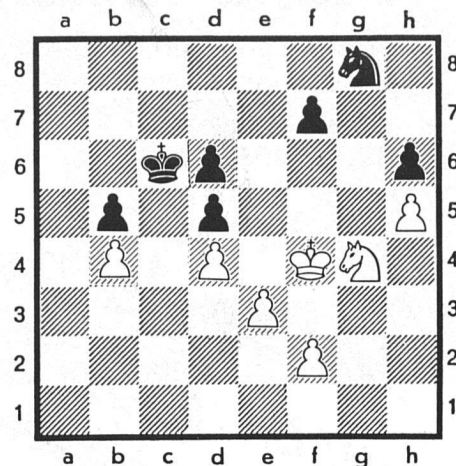
*Junger Mann, du tust mir herzlich leid.
Du fuhrst zuboden mich, der Fall war hart,
doch kamst auch du zu Fall: - Unglück zu zweit!
Zum Stadtspital ging alsbald unsere Fahrt.*

*Gottlob, wir leben noch! Sei'n wir doch froh.
Dich traf weit mächtiger das Missgeschick.
Was du bereust, bereu ich ebenso:
- Ein Wink zur Vorsicht bleibt in uns zurück.*

*Wir wissen nun, wie rasch ein Leid geschieht.
Jetzt schmerzt uns auch, wenn Unheil andre trifft.
Wenn nur solch Mitgefühl nie mehr entflieht!
- Dies sei die Mahnung dieser Niederschrift.*

(Aus dem Gedichtband «Für Weg und Ziel» von Paul Kessler, Zürich)

Für Schachfans



Kontrollstellung:

Weiss: Kf4 Sg4 Bb4 d4 e3 f2 h5

= 7 Steine

Schwarz: Kc6 Sg8 Bb5 d5 d6 f7 h6

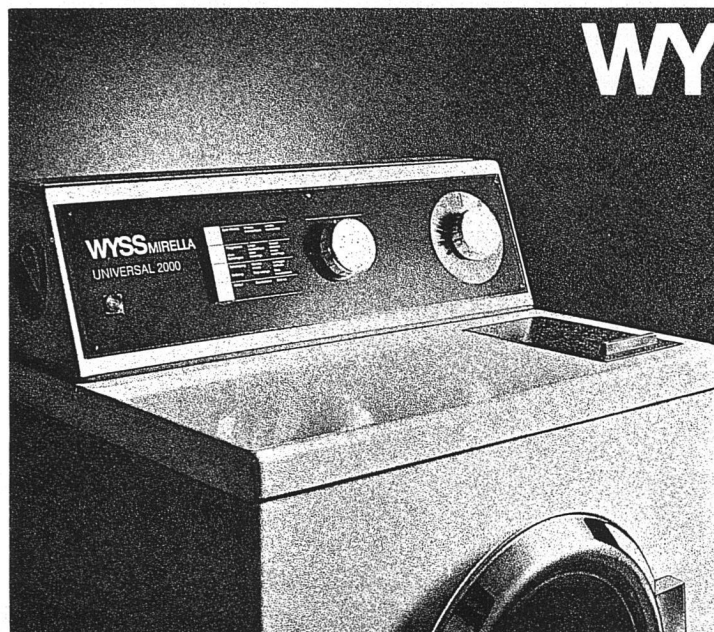
= 7 Steine

Die schwarze Stellung scheint luftdicht abgeschlossen zu sein. So mancher zahmer Geist hätte sich mit Remis begnügt, und Weiss hatte auch schon mit diesem Gedanken gespielt. Doch dann entdeckte er, dass die schwarze Stellung doch noch zu stürmen ist. Gewinnen Sie also mit Weiss am Zuge. Viel Spass.

I. Bajus

Lösung:

8 f6 und Weiss gewinnt leicht.
7 f5 Kc8
6 f4 Kc7
5 Kg7 Kc6
4 KxS Kd7
3 h6 Sxh6
2 Kg5 Sg8
1 Sxh6iiSxS



WYSS MIRELLA 2000

Selbst im Jahre 2000

können Sie nicht besser wählen

Wir bauen Waschmaschinen seit 1917 und Waschautomaten seit 1954. Deshalb sind sie

- technisch ausgereift ● sparsam im Energieverbrauch
- störungsfrei ● und darum preiswert

WYSS MIRELLA 2000 –
weil wir Ihnen das Beste wünschen.

Gebrüder Wyss AG, Waschmaschinenfabrik,
6233 Büren, 045 74 14 84